

Antrag

der Abgeordneten **Eberhard Sinner**, Annemarie Biechl, Markus Blume, Klaus Dieter Breitschwert, Heinz Donhauser, Kurt Eckstein, Dr. Thomas Goppel, Konrad Kobler, Bernd Kränzle, Walter Nadler, Martin Neumeyer, Eduard Nöth, Roland Richter, Eberhard Rotter, Berthold Rüth, Bernd Sibler, Otto Zeitler **CSU**

Weiterentwicklung des Adressraums im Internet – Unterstützung der Einführung der Top-Level-Domain „bayern“

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die auf internationaler Ebene laufenden Vorbereitungen zur Namens- und Adressraumerweiterung im Internet zu unterstützen, damit die Top-Level-Domain (TLD) „bayern“ eingeführt werden kann.

Die Staatsregierung soll gemeinsam mit dem Bund und den anderen Ländern die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Internetadressierung „bayern“ eingeführt und Bayern sich weltweit als eine der ersten Regionen mit dieser neuen TLD präsentieren kann.

Dem Landtag ist bis zum 26. Februar 2010 zu berichten.

Begründung:

Die Organisation ICANN (Internet Corporation for Assigned Names and Numbers), die weltweit über die Grundlagen der Verwaltung von Namen und Adressen im Internet entscheidet und die Standards für Technik und Verwaltung festlegt, hat beschlossen, im Laufe des Jahres 2010 neue Top-Level-Domains (TLD) zuzulassen. Nachdem in der Vergangenheit die bekannten Adressen wie zum Beispiel .de, .com, .net eingeführt und in den letzten Jahren um Adressen wie .eu oder .asia ergänzt wurden, ist jetzt geplant, auch Namen von Städten und Regionen als Adressendungen zuzulassen. Es ist damit zu rechnen, dass Metropolen wie Paris, London oder New York, aber auch andere Länder der Bundesrepublik Deutschland (.berlin, .nrw) diese Möglichkeit zügig nutzen werden.

Eine auf den Landesnamen lautende TLD bietet für Bayern, die bayerische Wirtschaft und die hier lebenden Menschen eine große Chance, sich auch im Internet noch stärker als bisher mit wirtschaftlichen und kulturellen Stärken und Besonderheiten präsentieren zu können. Mit einer TLD „bayern“ wird das Internet übersichtlicher und regionaler.

Der Verzicht darauf, diese Entwicklung für Bayern zu nutzen, könnte angesichts der zentralen Bedeutung des Internets nicht nur für Wirtschaft, Handel und Dienstleistungen zu einem Standortnachteil gegenüber anderen Regionen werden.

Die Staatsregierung ist daher aufgefordert, diese internationale Weiterentwicklung des Internet als Chance zu begreifen und für Bayern zu nutzen. Sie soll gemeinsam mit Bund und den anderen Ländern prüfen, auf welche Weise der Betrieb der TLD am wirtschaftlichsten und erfolgversprechendsten erfolgen kann (Organisation des Betriebs).